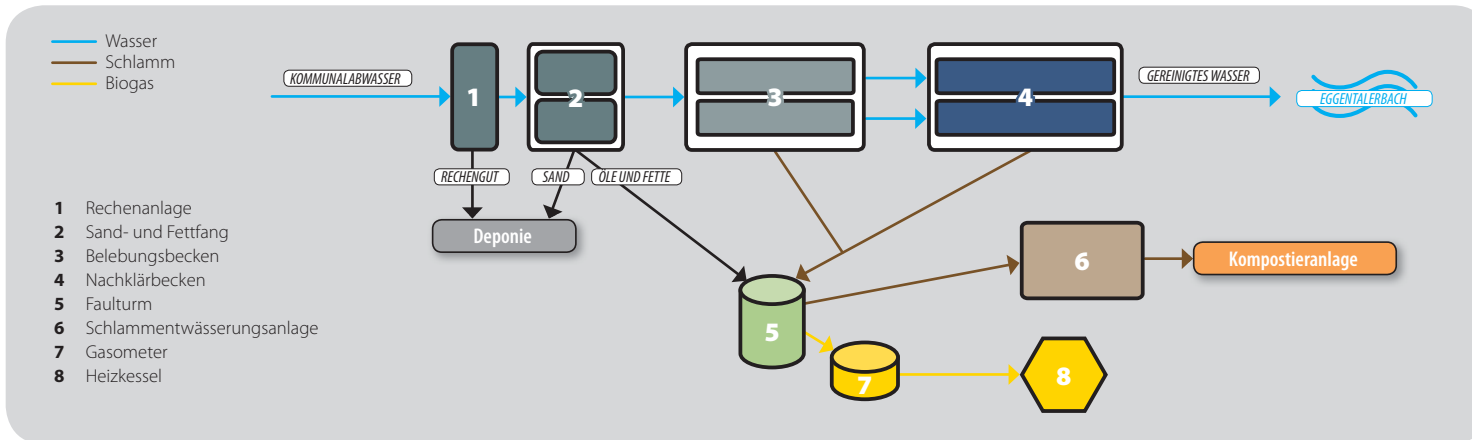


technisches datenblatt



kläranlage eggental





Beschreibung der Anlage

Die Abwässer fließen in der Rechenanlage (1) zusammen, wo grobe Teile wie Holzstücke, Lumpen und Papier herausgefiltert, gepresst und an die Deponie weitergeleitet werden. Im Sand- und Fettfang (2) werden Sand, Öl und Fett aus dem Wasser entfernt. Der Sand wird in die Deponie abgeführt; Öl und Speisefett werden von der Wasseroberfläche geschöpft und in den Faulurturm (5) geleitet. Anschließend fließt das Wasser ins Belebungsbecken

(3). Hier leben Mikroorganismen und Bakterien, die die im Wasser aufgelösten organischen Substanzen aufnehmen und in Bioschlamm umwandeln. Im Nachklärbecken (4) wird der biologische Schlamm vom Wasser getrennt und in den Faulurturm befördert.

Im Faulurturm werden die organischen Substanzen anhand biochemischer Prozesse in Methangas, Kohlenensäure und Biomasse umgewandelt. Nach dem

Faulungsprozess wird der Schlamm mit einer Zentrifuge weiter entwässert (6) und in eine Kompostieranlage transportiert.

Das durch den Faulungsprozess des Schlamms erhaltene Methangas wird im Gasbehälter (7) gesammelt und in Wärme umgewandelt (8).

Durchschnittsdaten (pro Jahr)

GEREINIGTE ABWASSERMENGE				
650.000 m ³				
VERARBEITUNGSRÜCKSTÄNDE				
Schlamm	260 t 22% Trockensubstanz	Rechen- gut kg	26.000 kg	Sand 1.000 kg

DURCHSCHNITTLICHE ABBAUWERTE		
Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB ₅)		96%
Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)		93%
Stickstoff, gesamt (N _{tot})		65%
Phosphor, gesamt (P _{tot})		88%

kläranlage eggental

Kapazität | 12.000 Einwohnerggleichwerte

Abwassertyp | Kommunalabwasser

Angeschlossene Gemeinden |

Welschnofen, Karneid, Deutschnofen

Inbetriebnahme | 1995

Beschäftigte | 2



Eggentalerstraße 20, 39050 Deutschnofen
 Tel. 0471 610288
ara.eggental@eco-center.it